NEUE BANK

Liechtensteiner Privatbank
unabhängig und konstant seit 1992

Unsere Meinung
Mai 2021

NEUE BANK

Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

«NEUE BANK Ampel neu auf Hellgrün» – in unserer Analyse zeigen wir auf, wie sich das Marktumfeld im Berichtsmonat verändert hat.

In der Maiausgabe von «Unsere Meinung» finden Sie aktuelle Informationen zu den Marktdaten, zur Asset Allocation, zu Aktien, Fonds und Private Label Fonds.

Sie suchen Rat und Unterstützung in Finanzfragen? Werfen Sie auf Seite 15 einen Blick auf unsere Lösungen. Unsere Anlageberater freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme und stehen Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr Beratungs-Team

Sie erreichen uns unter:

Tel. +423 / 236 08 08

Fax +423 / 236 07 35

E-Mail info@neuebankag.li

Disclaimer

Die vorliegende Publikation gibt unsere aktuelle Einschätzung der allgemeinen Marktlage ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit wieder. Die darin enthaltenen Informationen begründen weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten. Die hier aufgeführten Finanzinstrumente stellen lediglich eine nicht erschöpfende Aufzählung von Anlagemöglichkeiten dar, die unsere Kunden häufig nachfragen. Die beschriebenen Lösungsansätze können Schwankungen unterliegen und bedürfen vor Erteilung eines entsprechenden Auftrags einer auf Ihre individuelle Risikofähigkeit und auf Ihre finanziellen Ziele abgestimmten Analyse. Wir empfehlen Ihnen zudem, die erwähnten Lösungen mit Ihrem Finanzberater zu besprechen und allfällige steuerliche Auswirkungen von Ihrem Steuerberater prüfen zu lassen. Diese Broschüre darf ohne vorherige Einwilligung der NEUE BANK AG weder reproduziert, vervielfältigt noch weitergegeben werden. Bei der Verbreitung ist jedenfalls die Einhaltung der geltenden nationalen Gesetze sicherzustellen.

NEUE BANK

Heute:

«NEUE BANK Ampel neu auf Hellgrün»

Konjunktur

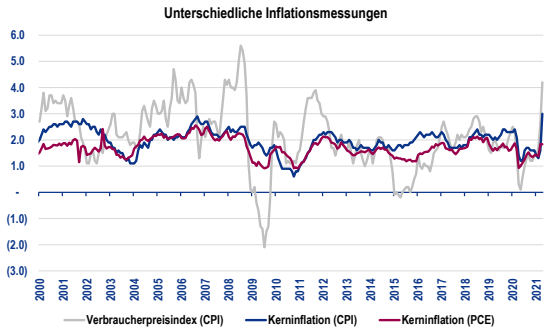
Der Arbeitsmarkt in den USA blieb zuletzt hinter den Erwartungen zurück. Anstatt 1 Mio. wurden nur 266'000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das Problem ist jedoch nicht, dass es zu wenig offene Stellen gibt. Vielmehr sind es ganz unterschiedliche Gründe, warum diese Jobs nicht besetzt werden können. So stimmen die Profile der Stellensuchenden nicht mit den Anforderungen überein (Fachkräftemangel). Weiterbildungen und Umschulungen wären nötig, brauchen aber Zeit. Umfragen ergaben zudem, dass viele Eltern erst auf den Arbeitsmarkt zurückkehren werden, wenn die Schulen wieder vollständig geöffnet sind, was coronabedingt noch nicht überall der Fall ist. Aufgrund der Erhöhung der Arbeitslosenhilfe konnten auch insbesondere schlecht bezahlte Arbeitsplätze nicht besetzt werden. Vorlaufende Konjunkturindikatoren deuten jedoch einen starken Aufschwung an, was der als nachlaufender Indikator bekannte Arbeitsmarkt jeweils erst verzögert bestätigen kann. Dies scheint auch diesmal nicht anders zu sein.

Obligationen

Zuletzt hat die Inflation in den USA angezogen. Deshalb wird vor allem in der Finanzpresse immer wieder über das Ende der expansiven Geldpolitik spekuliert. Dabei werden aber oft weniger relevante Indizes angeführt, welche eine vermeintlich überbordende Inflation anzeigen. In der Tat weist der Verbraucherpreisindex (CPI) mit einer Teuerungsrate von über 4% p.a. auf höhere Preise hin.

«Nachdem wir nun also einige Zeit unter diesen 2% lagen, wird auch ein überschiessen nicht gleich zu einer restriktiven Geldpolitik führen.»

Wie aber die Preisentwicklung in nebenstehendem Chart zeigt, lässt sich der CPI sehr stark glätten, indem man die sehr volatilen Nahrungsmittel- und Energiekosten herausrechnet (Kerninflation CPI). Natürlich muss der Verbraucher diese Preissteigerungen auch berappen, jedoch erschweren die starken Preisausschläge den Zentralbanken, sich nach einem Inflationsziel zu richten. Die US-Notenbank (Fed) orientiert sich deshalb am Personal Consumption Expenditure Core Deflator (Kerninflation PCE). Dies ist die Rate, mit welcher man die nominalen in die realen Konsumausgaben umrechnet. Diesem liegt ein breiterer Warenkorb zugrunde. Zudem werden Änderungen des Konsumverhaltens, welche wegen Preisänderungen ausgelöst werden, durch entsprechende Warenkorbanpassungen systematisch berücksichtigt. Die Datenquellen sind zudem andere als bei der Ermittlung des CPI. Wie ein Blick auf den untenstehenden Chart zeigt, ist die ermittelte Kerninflationsrate nach PCE meist tiefer als jene nach CPI.



Quelle: Bloomberg, NEUE BANK AG

Die Fed hat im vergangenen Jahr zudem verkündet, dass das Inflationsziel zwar nach wie vor 2% p.a. beträgt. Dies sei aber ein Durchschnittswert. Nachdem wir nun also einige Zeit unter diesen 2% lagen, wird auch ein Überschiessen nicht gleich zu einer restriktiven Geldpolitik führen. Inflationsgeschützte Anleihen mit kurzer Duration, welche wir in den von uns verwalteten Portfolien beigemischt haben, konnten sich in dieser Phase sehr gut entwickeln.

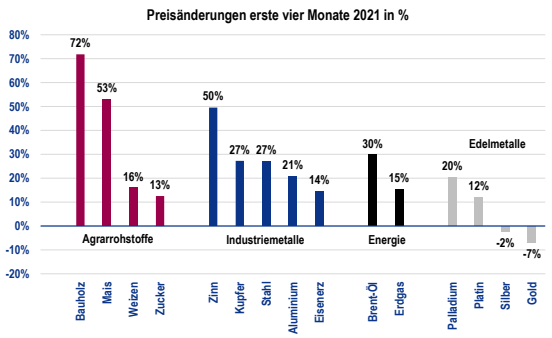
Aktien

Immer wieder zeigen Untersuchungen von Kundendaten bei Online-Banken, dass Privatanleger bei Aktienanlagen den Markt deutlich under-

performen. Sei dies, weil sie zu emotional handeln, zu wenig diversifizieren oder ganz einfach Gewinne zu früh realisieren und Verluste aussitzen (Prospect Theory). Steigende Inflation und bereits hohe Bewertungen lassen zukünftig tiefere Marktrenditen erwarten. Deshalb ist eine professionelle Verwaltung mit disziplinierter Umsetzung von zunehmender Bedeutung, um das Risiko von negativen Renditen zu minimieren. Wir stützen uns seit Jahren auf die bewährte NEUE BANK Ampel. Nachdem diese im Oktober noch eine Risikoerhöhung indizierte, hat sie im Berichtsmonat - aufgrund einer verschlechterten Marktverfassung - nun eine Risikoreduktion angezeigt. Wir bleiben bei Aktien übergewichtet, haben diese jedoch reduziert. Dank der vorherigen Aktienübergewichtung konnten wir in den gemischten Mandaten eine Outperformance generieren.

Alternative Anlagen

Diesen Monat möchten wir einen Überblick über die Entwicklung diverser Rohstoffe geben, welche nicht zuletzt auch für den Inflationsanstieg mitverantwortlich sind.



Quelle: Bloomberg, NEUE BANK AG

Den stärksten Anstieg verzeichnete Bauholz. Dieser ist auf einen Bauboom in den USA zurückzuführen. Viele Arbeitskräfte wurden auch dort ins Homeoffice geschickt. Arbeitnehmer, die längerfristig damit rechnen, von zu Hause aus zu arbeiten, nutzten die Gelegenheit, aus den überteuerten Metropolen zu ziehen und sich dafür ausserhalb ein Eigenheim zu leisten. Einfamilienhäuser in den USA werden primär aus Holz erstellt, was die Preisrally begünstigte. Sägereien hatten diese Entwicklung falsch eingeschätzt und ihre Produktion zu Beginn der Pandemie reduziert. Rohholz wäre genug verfügbar, bis aber die Kapazitäten entsprechend ausgebaut werden, braucht es Zeit. Wir raten Privatanlegern von Spekulationen in einzelne Rohstoffe ab, so auch bei Bauholz.

Währungen

Das britische Pfund hat den Start nach dem EU-Austritt gut bewältigt. Nach dem überraschenden Brexit-Votum vor beinahe 5 Jahren, brach der GBP/EUR Wechselkurs von über 1.30 auf unter 1.20 ein und schwankte seither zwischen 1.05 und 1.20. Seit Jahresbeginn hat er an Fahrt aufgenommen und stieg von 1.11 auf 1.16. Zu Beginn des Jahres hat auch unser Währungsindikator einen positiven Trend signalisiert, der nach wie vor anhält.

PRIMUS–ETHIK

Mit dem Vermögensverwaltungsmandat PRIMUS-ETHIK geben wir den Anlegern die Möglichkeit, neben finanziellen Aspekten auch umweltbezogene und soziale Gedanken in ihre Anlageentscheide einzubeziehen. Wir investieren Ihr Vermögen in ethisch und moralisch einwandfreie Unternehmen und wenden bei der Umsetzung professionelle Ansätze an. Wissenschaftliche Studien belegen die positiven Auswirkungen von Nachhaltigkeit auf den ökonomischen Erfolg. Die Kundenberater der NEUE BANK AG freuen sich, Ihnen die Besonderheiten dieser Vermögensverwaltungslösung in einem persönlichen Gespräch aufzuzeigen.

Performance Kennzahlen in CHF[1]

	2016	2017	2018	2019	2020	30.04.2021
PRIMUS–ETHIK Ausgewogen	1.44%	9.23%	-4.94%	15.42%	7.63%	5.16%
Peergroup	1.78%	8.68%	-7.20%	11.75%	2.98%	3.67%

[1]Die vergangene Performance ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Bei der Darstellung von Wertentwicklungen handelt es sich um Bruttowerte ohne Berücksichtigung Ihrer individuellen Steuerpflicht. Die Nettoentwicklung ist gebührenbedingt geringer. Unsere Meinung finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.neuebankag.li

S.E.& O.